trauerredeschreiben.de

Liebe Trauergemeinde,

danke, dass Sie heute hier sind, um Abschied zu nehmen von Ursula Hedwig Klein – von unserer Ursl.
Es tut gut zu sehen, wie viele sie begleitet und geprägt hat.
Und es tut weh, dass wir sie gehen lassen müssen.

Ursula wurde am 27. Oktober 1958 in Dortmund geboren und durfte 66 Jahre alt werden.
Ein Leben, das reich war an Arbeit, an Liebe, an Humor, an Verantwortung.
Ein Leben, das Spuren hinterlassen hat – in ihrer Familie, im Familienbetrieb, im Sportverein, in Freundschaften, die hielten.

Viele kannten sie als zielstrebige, gerechte, humorvolle und loyale Frau.
Als jemand, der klare Worte fand, wenn es nötig war, und eine Umarmung, wenn sie heilen konnte.
Sie war verwitwet und trug die Erinnerung an ihren Mann in sich, ohne je die Wärme zu verlieren, die sie anderen schenkte.
Für uns Kinder – Theresa und ich, Daniel – war sie Mutter, Fels, Leitstern.
Und für Mia und Paul war sie eine Oma, die nicht nur Geschichten erzählte, sondern Werte vorlebte.
Ihre Schwester Renate wusste: Auf Ursl war Verlass, in guten wie in schweren Stunden.

Ursula hat Betriebswirtschaft studiert und danach drei Jahrzehnte im Familienbetrieb gearbeitet – als kaufmännische Leiterin in einem Handwerksunternehmen.
Dort war sie die, die Zahlen verstand und Menschen sah.
Die nicht nur fragte: „Stimmt die Rechnung?“, sondern auch: „Wie geht es dir?“
Sie wusste, dass ein Unternehmen nur funktioniert, wenn man fair miteinander

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

umgeht und zuverlässig ist – Tugenden, die für sie keine Floskeln waren, sondern tägliche Praxis.
Verlässlichkeit, Fleiß, Fairness und Dankbarkeit – das waren ihre vier Grundpfeiler.
Darauf stand ihr Leben, darauf konnten andere stehen.

Wer Ursula nur aus dem Beruf kannte, verpasste ihre andere große Seite:
die Läuferin, die Ehrenamtliche, die Vereinsfrau.
Sie ist gelaufen, im Regen und im Wind, im Frühling wie im November.
Nicht, um sich zu beweisen, sondern weil sie darin Ruhe fand, Rhythmus, Freiheit.
Und weil Laufen ihr half, im Leben Schritt zu halten mit allem, was kam.
Im Sportverein organisierte sie, baute mit, hielt zusammen.
Sie war da, wenn Hände gebraucht wurden – nicht vorne auf der Bühne, sondern mit Herz und Einsatz im Hintergrund.
Loyal, verbindlich, gradlinig.

Wenn ich Sie bitte, sich an Ursula zu erinnern, sehe ich viele Bilder.
Ich sehe sie mit einem Krimi in der Hand – die Musik der 80er im Hintergrund, das Bein im Takt wippend.
Ich rieche ihren Sonntagsbraten, mit dieser Würze, die man nicht im Rezept findet, sondern nur in der Geduld, mit der man für andere kocht.
Ich höre ihr Lachen – das trockene, warme Lachen, das nach einem klaren Satz kam, wenn die Wahrheit mal wieder einfacher war als jede Ausrede.
Und ich spüre ihre Umarmungen – fest, kurz, ehrlich.
Nichts an ihr war halbherzig.

Meine schönste Erinnerung an sie gehört den frühen Morgenstunden.
Unsere Läufe im Regen.
Die Stadt noch still, die Luft frisch, und wir zwei, die Schritt für Schritt wach wurden.
Sie neben mir, mit diesem ruhigen Atem, der sagte: Du schaffst das.
Und danach der Kakao am Küchentisch – dampfend, süß, mit dem leisen Klopfen des Löffels am Rand.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Das waren Momente, in denen sie mich – mit Strenge und Liebe – geprägt hat.
Sie brachte mir bei, pünktlich zu sein, durchzuhalten, zu Ende zu bringen, was man anfängt.
Und sie zeigte mir, dass Strenge ohne Liebe hart macht – und Liebe ohne Strenge haltlos.
Beides hat sie mir geschenkt.
Dafür bin ich ihr unendlich dankbar.

Ursula konnte viel – aber am meisten konnte sie: Verantwortung übernehmen.
Für ihre Familie, für den Betrieb, für den Verein, für ihr Wort.
Wer mit ihr sprach, bekam keinen leeren Trost und keine falsche Zustimmung.
Man bekam einen ehrlichen Blick, eine klare Einschätzung – und, wenn nötig, einen Schubs in die richtige Richtung.
Viele werden ihre klaren Worte vermissen.
Und genauso ihren unverwechselbaren Humor, der ernste Situationen leichter machte.
Der nicht wehtat, sondern löste.
Ich weiß, dass heute einige von Ihnen hier stehen und denken: „Was würde Ursl jetzt sagen?“
Vielleicht so etwas wie: „Weinen ist in Ordnung. Aber dann schaut nach vorn. Es gibt genug zu tun.“

Ursula hat Spuren in unseren Herzen hinterlassen – und auch ein Netz, das trägt:
Daniel und Theresa, die beide ihre Standhaftigkeit und ihren Gerechtigkeitssinn geerbt haben.
Mia und Paul, die von ihrer Oma gelernt haben, mutig zu sein und dabei freundlich zu bleiben.
Renate, die Schwester an ihrer Seite, die wusste, dass Familie kein Zustand ist, sondern eine Aufgabe.
Freunde und Weggefährten aus der Arbeit und dem Verein, die erlebt haben, wie verlässlich ein Mensch sein kann.

Heute, an ihrem Grab, sollen wir den Schmerz nicht kleinreden.
Aber wir dürfen das Licht nicht vergessen, das Ursula in unser Leben gebracht

hat.
Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de
Wir nehmen Abschied – und zugleich nehmen wir mit, was sie uns gegeben hat:
- den Mut, Verantwortung zu übernehmen,
- die Haltung, zuverlässig zu sein,
- die Bereitschaft, fair zu bleiben, auch wenn es einfacher wäre, es nicht zu sein,
- und die Dankbarkeit, aus der sie Kraft geschöpft hat.

Wenn wir uns fragen, wie wir ihr gerecht werden können, dann vielleicht so:
Wir setzen einen Fuß vor den anderen, auch im Regen.
Wir sagen, was ist – freundlich, aber klar.
Wir halten unser Wort.
Und wir nehmen einander in den Arm, wenn die Worte fehlen.

Ursula, Ursl – du warst in vielem eine Meisterin des Alltäglichen.
Du hast das Leben nicht lauter gemacht, sondern wahrer.
Du hast uns gezeigt, wie man arbeitet, ohne hart zu werden, und wie man liebt, ohne blind zu werden.
Du hast uns beigebracht, zu uns zu stehen.
Und du hast uns gelehrt, dass Stärke und Zärtlichkeit zusammengehören.

Wir werden deine Umarmungen vermissen.
Wir werden deine klare Stimme vermissen, die – gerade dann – ruhig blieb.
Wir werden dein Lachen vermissen, das manchmal kam, wenn niemand damit rechnete.
Aber wir werden dich nicht verlieren.
Du lebst in den Geschichten, die wir einander erzählen.
In dem Sonntagsbraten, der auf dem Tisch steht.
In der Musik, die aus einem alten Radio klingt.
In den Schritten, die wir früh am Morgen machen, wenn der Regen fein fällt und die Luft nach Neubeginn riecht.

Für heute sagen wir: Danke, Ursula.
Danke für 66 Jahre mit dir.
Danke für Strenge und Liebe.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de

Danke für die Hand, die gehalten hat, und den Rückenwind, den du gegeben hast.

Und wenn wir jetzt auseinandergehen, dann mit dem Wissen:
Trauer vergeht nicht – sie verwandelt sich.
In Dankbarkeit.
In Erinnerung.
In den leisen Entschluss, dem Leben gerecht zu werden, so wie du es warst.

Ruhe in Frieden, Ursl.
Wir tragen dich weiter – in unseren Schritten, in unserem Tun, in unserem Herzen.

Diese Rede wurde mit trauerredeschreiben.de erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auftrauerredeschreiben.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.de